

Badische Landesbibliothek Karlsruhe

Digitale Sammlung der Badischen Landesbibliothek Karlsruhe

Tombleson's Views Of The Rhine

Tombleson's Upper Rhine

Tombleson, William

London, [1834?]

Norsingen. -Müllheim. -Badenweiler

[urn:nbn:de:bsz:31-54881](https://nbn-resolving.org/urn:nbn:de:bsz:31-54881)



W. P. Taylor del.

RUINS OF BADENWEILER.

RUINS OF BADENWEILER.

RUINS OF BADENWEILER.

London. Published by Tombs, Com. & Co. 11, Fleet Street, Row.

Badische
Landesbibliothek

ihr in der Kirche von *Neu-Breisach*, vor einer zahlreichen Versammlung, überreicht wurde. Ueberdies, kam eine Summe von 1,000*fl* zu Stande, um sie in einer Schule erziehen zu lassen. Dies bestätigt was wir früher von der Empfindsamkeit und dem Tugendgefühl deutscher Frauen gesagt haben, worin ihnen wenig Andere gleich kommen.

Ueber *St. Georg* kommt man wieder auf die Strasse von Freiburg nach Müllheim. Unweit des Dorfes sieht man links den *Schönberg*, von vulkanischem Ursprunge, auf welchem sich eine bedeutende Fabrike von Uhren, Kronometern und Musik-Uhren befindet. Ueber Wolfenweiler gelangt man nach *Norsingen*, das den besten Wein des Grossherzogthums erzeugt; und von da zu dem grossen und fruchtbaren Dorfe *Krozingen*, das im 7ten Jahrhunderte schon eine wichtige Herrschaft war. Der nächste bemerkenswerthe Ort ist das Städtchen *Müllheim*; es hat eine freundliche Lage in einem fruchtbaren Thale, wird auf einer Seite von dem Blauen, auf der andern von Weinbergen begränzt; auf dem sogenannten *Rebenhag* wächst ein vorzüglicher Wein. Hernach erblickt man rechts das Städtchen *Neuenburg*, das einst Bernhard von Weimar belagerte; durch den langen Widersand aufgebracht, schwor der Held sogar die Hunde und Katzen zu tödten. Aber als der Ort sich ergab bereuete er seinen Schwur; um jedoch Wort zu halten, befahl er nur die Hunde und Katzen umzubringen.

Badenweiler, liegt links an der Hauptstrasse, drei Meilen von Müllheim, und verdient besucht zu werden. Das zerstörte Schloss ehemals Baden-Baden genannt, steht auf dem Blauen, von wo man eine herrliche Aus-

sicht hat. Herzog Konrad von Zähringen gab es seiner Tochter Klementine, als sie, 1147, Heinrich den Löwen heirathete; von dem letztern kam es an Friedrich den Rothbart; bald nachher aber fiel es wieder in die Hände der von Zähringen. Es wurde von den Grafen von Freiburg bewohnt, nachdem sie diese Stadt verloren hatten. Die Franzosen zerstörten es im Jahre 1678. Das merkwürdigste, in der Stadt, ist eine 1784 entdeckte römische Badanstalt. Sie hat 125 Ruthen im Quadrate, und bestand aus warmen und kalten Bädern, Wartplätzen, Dampfbädern, Salbzimmern, &c. Die Mauern bedeckt rother geschliffener Kitt. In dem Gebäude steht ein *Diana Abnoba* geweihter Altar. Auf der Nordseite der Bäder stand eine Geschirrfabrik; unter dem Schutte fand man eine Menge Münzen, gebrochener Gefässe, mit dem Namen der Arbeiter. Weinbrenner hielt die Bauart für griechisch und nicht für römisch. Er entwarf den Plan zu ihrer Wiederherstellung; es ist zu wünschen dass er ausgeführt würde; dann könnte Deutschland sich wirklicher alten Bäder rühmen. Den Berg hinter dem Dorfe nennt man, wegen seiner Höhe (3,595 Fuss über der See), den *Hochblauen*. Von seinem Gipfel sieht man die *Gletscher* hinter Bern, einen grossen Theil des Elsasses, &c.

Nun kommen wir nach dem, durch die 1796, zwischen dem Erzherzoge Karl und General Moreau vorgefallene Schlacht, berühmten Städtchen *Schlingen*. Links ist das Dorf Liel mit ergiebigen Eisengruben. Einige Meilen weiter, liegt die Poststation *Kaltenherberg*, zwanzig Meilen von Basel. In ihrer Nähe findet man eine wilde Gegend, mit der bekannten *Erdmannshöhle*, oder *Hase-*